

Jens Wolling

Mediennutzung, politische Partizipation und Einstellungen zur Politik

Welche Rolle spielt das Internet?

Die Einstellungen der Bürger zur Politik sind für demokratische politische Systeme von großer Bedeutung. Ob die Bürger das politische System unterstützen, ob sie den politischen Institutionen vertrauen, wie sie die Responsivität der Politiker einschätzen und welche politischen Einflussmöglichkeiten sie wahrnehmen, hat nicht nur einen Einfluss auf ihre Partizipationsabsichten, sondern auch auf den gesamten politischen Prozess und letztendlich sogar auf die Stabilität der demokratischen Ordnung.

Dass die Art und Weise wie die Medien die Politik darstellen, einen Effekt auf die Einstellungen der Bürger zur Politik hat, wird bereits seit längerem behauptet und die mittlerweile vorliegenden empirischen Befunde bestätigen diese Annahme. Die Bürger bilden ihre Einstellungen zur Politik auf der Basis von politikbezogenen Erfahrungen. Die politischen Informationsangebote der Medien sind dabei eine wichtige Erfahrungsquelle. Neben den Medien spielen aber auch unmittelbare Erfahrungen eine Rolle. Vor allem die politischen Partizipationserfahrungen sind in diesem Zusammenhang von Bedeutung. Durch die Möglichkeiten der politischen Partizipation und Kommunikation, die das Internet bietet, ist ein neuer Erfahrungsbereich hinzugetreten, dessen Konsequenzen für die Einstellungsbildung noch nicht klar abzuschätzen sind.

Anhand aktueller empirischer Daten wird im Vortrag zunächst gezeigt, welchen Einfluss die traditionellen Medien sowie die herkömmlichen politischen Partizipationserfahren auf die Einstellungen zur Politik haben. Anschließend wird dann untersucht, welche Wirkung die Erweiterung der Erfahrungsbereiche durch die Nutzung des Internets auf die Einstellungen zur Politik hat.